

## Anlage 1

### **(Weiterführende) Informationen zu Nachwuchsgruppen im Programm „Graduiertenförderung in der Berufsbildungsforschung“ und zur Ausschreibung**

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist als Ressortforschungseinrichtung maßgeblich an der Weiterentwicklung des Systems der beruflichen Bildung beteiligt. Forschung leistet hierfür einen entscheidenden Beitrag und ist im Berufsbildungsgesetz (BBiG) als zentrale Aufgabe des BIBB fest verankert. Zur Förderung hochqualifizierter Forscherinnen und Forscher sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses baut das BIBB mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Programm „Graduiertenförderung in der Berufsbildungsforschung“ auf. Eine Säule des Programms beinhaltet die Einrichtung von Nachwuchsgruppen. Das Graduiertenförderungsprogramm ist in die bestehende Philosophie des Hauses integriert: Als nationales und internationales Kompetenzzentrum der Berufsbildung sieht sich das BIBB dem Konzept der Wissenschafts-Politik-Praxis-Kommunikation verpflichtet. Die Berufsbildungsforschung ist das Fundament der Politik- und Praxisberatung. Ein begleitendes Qualifizierungsprogramm soll Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern eine fundierte Einführung in das wissenschaftliche, interdisziplinäre Arbeiten geben und sie so auf das Berufsleben inner- oder außerhalb von Ressortforschungseinrichtungen vorbereiten.

### **Aufgaben der Nachwuchsgruppenleitung im Einzelnen**

- Konzeption, Aufbau und Leitung einer Nachwuchsgruppe,
- Betreuung eines innovativen Forschungsprojekts,
- Fachliche Betreuung von zwei Promovenden/Promovendinnen im Rahmen der Umsetzung des Forschungsprojekts,
- Eigenständige Entwicklung des ausgeschriebenen Themas in Zusammenarbeit mit dem BIBB sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen,
- Entwicklung eines Forschungs- und Publikationskonzepts für die Nachwuchsgruppe und eigene Forschungs- und Publikationstätigkeit,
- Konzeptionierung und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen,
- Nutzeradäquate Aufbereitung von Ergebnissen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen sowie die Unterstützung des Transfers und der Öffentlichkeitsarbeit,
- Monitoring des Projektfortschritts und regelmäßige Berichterstattung in den Gremien des BIBB (z. B. Wissenschaftlicher Beirat).

## Voraussetzungen für eine Bewerbung

- Eine mit einem herausragenden Ergebnis abgeschlossene Promotion (belegt z.B. durch die Bewertung „summa cum laude“, „magna cum laude“ oder vergleichbar).
- Forschungsschwerpunkte in der empirischen Bildungsforschung oder in der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung - insbesondere in den Bereichen der (beruflichen) Weiterbildung und Kompetenz- bzw. Qualifikationsentwicklung im Lebensverlauf sowie zu angrenzenden Gebieten.
- Forschungserfahrung und Veröffentlichungen in hochrangigen Zeitschriften (z.B. in SSCI oder anderweitig gerankt) oder in vergleichbarer Form; bei kürzlich erfolgter Promotion über eine entsprechende Einreichung in einer peer-review Zeitschrift.
- Sehr gute Kenntnisse des deutschen Berufsbildungssystems und der aktuellen deutschen berufsbildungspolitischen Diskussionen.
- Gute Kenntnisse des Wissenschaftssystems und ausgeprägte interdisziplinäre Offenheit.
- Erfahrung in der Mitarbeit in großen Forschungsteams, ausgewiesene Konzeptionsstärke, gute Kenntnisse und Erfahrung im Projektmanagement.
- Ausgeprägte Fähigkeit zu analytischem, konzeptionellem und interdisziplinärem Arbeiten.
- Eigenverantwortliche und kooperative Arbeitsweise sowie ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit.
- Gute Kenntnisse und einschlägige Erfahrungen in der Anwendung quantitativer, sozialwissenschaftlicher Methoden sowie Erfahrung in der Anwendung entsprechender Analysesoftware (z.B. SPSS, STATA).
- Englischkenntnisse, entsprechend mindestens dem Niveau C 1 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen.
- Ausgeprägte kommunikative Kompetenzen und die Fähigkeit, Projekt- und Forschungsergebnisse adressatengerecht aufzubereiten.
- Sicherer Umgang mit den gängigen Informations- und Kommunikationstechnologien.

## Auswahlprozess, Daten und Fristen

Es ist ein dreistufiges Verfahren vorgesehen:

Stufe 1):

Einreichen einer **Projektskizze, Frist 15.07.2021**

Begutachtung und Vorauswahl durch das BIBB unter Einbezug des Wissenschaftlichen Beirates des BIBB

Aufforderung an ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten zur Stellung eines Vollertrags bis zum **09.09.2021**

Stufe 2)

Einreichen eines **Vollertrags, Frist 18.11.2021**

Begutachtung unter Einbeziehung externer Gutachter und Gutachterinnen

Einladung der ausgewählten Kandidatinnen und Kandidaten zur Präsentation des Vorhabens

Stufe 3)

**Vorhabenpräsentation Februar 2022/März 2022**

Förderentscheidung

## Anforderungen an den Antrag

### Antragsskizze

- I. *Motivationales Anschreiben*
- II. *Fachlicher Teil (**maximal fünf Seiten**)*

Relevanz und Ziele des Vorhabens, Bezug des Vorhabens zum Themencluster „Berufliche Weiterbildung im Kontext von Qualifikations- und Kompetenzentwicklung“ des BIBB; kurze Beschreibung des Arbeitsprogramms inklusive Methoden und Verwertungsplan (Publikationsstrategie).
- III. *Kurzes CV*
- IV. *Einschlägige Publikationsliste*
- V. *Liste mit mindestens zwei unabhängigen Gutachterinnen/Gutachtern*

Vorschläge mit vollständigen Kontaktdaten, inklusive E-Mail-Adressen werden auf einem separaten Blatt eingereicht. Es wird mit Unterschrift bestätigt, dass Befangenheiten nicht bekannt sind, bzw. mögliche Berührungspunkte werden offengelegt.

Befangenheitskriterien sind:

  - derzeitige oder geplante enge wissenschaftliche Kooperation,
  - Verwandtschaftsgrad,
  - dienstliche Abhängigkeit oder Betreuungsverhältnis bis sechs Jahre nach dessen Beendigung,
  - gemeinsame Publikationstätigkeit in den letzten fünf Jahren.
- VI. *Vorschlag für eine Partnerhochschule*

Vorschlag für eine Hochschule, an die die Nachwuchsgruppe fachlich angebunden sein könnte

### Vollantrag

- I. *Inhaltsverzeichnis*
- II. *Fachlicher Teil*

Der fachliche Teil umfasst **maximal 20 Seiten** (Ausschlusskriterium). Der Antrag enthält ein Forschungsprogramm, dem ein Zeitplan zugrunde liegt. In diesem werden Arbeitspakete definiert und Meilensteine benannt. Aus dem Antrag wird ersichtlich, welche Kooperationen geplant sind und welches Kooperationskonzept (u. a. in Bezug auf die Partnerhochschule) die Nachwuchsgruppe verfolgt.

Der Antrag enthält zudem ein Publikationskonzept.
- III. *Lebenslauf*

Der Lebenslauf wird im Europassformat eingereicht.
- IV. *Vollständige Publikationsliste*
- V. *Geplante Ausgaben*

Es werden begründete Aussagen über einzuplanende Kosten (Dienstleistungen Dritter, Reisekosten) gemacht.
- VI. *Letter of Intent der Hochschule*

Der *Letter of Intent* enthält Angaben zu folgenden Punkten:

Art der Anbindung an die Hochschule (z. B. Juniorprofessur), Einbindung in die Lehre (idealerweise zwei Semesterwochenstunden), thematische Anbindung, Anbindung an den Fachbereich, Zusage zum Recht der Nachwuchsgruppenleitung, Promovenden/Promovendinnen zu betreuen

## **Bewertungskriterien**

- Erwarteter Erkenntnisgewinn
- Erkennbare Relevanz für Berufsbildungsforschung, Politik und Praxis
- Klarheit, Struktur, Kohärenz und Durchführbarkeit des Forschungsprogramms
- Zielführende methodische Vorgehensweise
- Synergieeffekte durch die Zusammenarbeit mit der Partnerhochschule
- Innovationsgehalt, Originalität und Relevanz der Arbeiten in Bezug auf das Potenzial zur Erschließung zukünftig bedeutsamer Forschungen.
- Nationale und internationale Vernetzung

## **Evaluation der Nachwuchsgruppe**

Präsentation und Diskussion der (Zwischen-)Ergebnisse in den Gremien des BIBB (u. a. Wissenschaftlicher Beirat).

Im Falle der positiven Evaluation entscheidet das BIBB gemeinsam mit der Partnerhochschule auf der Grundlage der bis dahin vorliegenden Ergebnisse über die Verlängerung der Stelle der Nachwuchsgruppenleitung um maximal ein weiteres Jahr.

Stand 12.04.2021